

Your Heart Tells The Truth

Hermine x Ron oder Hermine x Sirius?!

Von _ayame

Kapitel 15: Nichts als die Wahrheit

Erschrocken blickte Hermine zum Eingang der Großen Halle, wo es gerade explodiert war. Nicht nur ihr Blick lag dort, die ganze Schüler- und Lehrerschaft schaute dort geschockt hin.

„Was zum Teufel ist hier los?“, dachte Hermine sich während der Nebel sich lichtete und man klar erkennen konnte was der Grund dieser Explosion war, eher gesagt wer.

„Oh nein.“, murmelte sie, als sie Sirius und ... James erkannte. Schnell schaute sie zu ihrer Freundin, die wie ein Honigkuchenpferd grinste.

„Sag, dass das nicht wahr ist Ginny, bitte sag, dass das ein dummer Scherz ist.“, diese schüttelte immer noch lächelnd den Kopf worauf Hermine wieder zu den beiden Marauders blickte.

Obwohl sie zugeben musste, dass Sirius sich was Witziges ausgedacht hatte mit dem Wetteinsatz, war sie geschockt über James' Auftreten. Er sah nun nicht mehr so aus wie immer, eher wie ein Mädchen. Er hatte lange schwarze Haare, trug ein pinkes Kleid, war so extrem geschminkt, dass sogar Hermine hier hinten sehen konnte und trug noch passende pinke Stöckelschuhe.

Sirius bot James seinen Arm, in den er sich auch einhackte, obwohl er nicht sehr glücklich darüber aussah und zusammen gingen sie zu den beiden Zeitreisenden. Mittlerweile war die ganze Halle in lautes Gelächter ausgebrochen, anscheinend hatten sie James unter dieser Verkleidung erkannt.

Als die Jungs zu ihren Plätzen kamen, wischte sich Ginny eine Lachträne aus den Augen.

„Hermine, ich wäre an deine Stelle eifersüchtig wegen Sirius' neuer Begleitung.“, lachte sie, worauf sie einen finsternen Blick von James kassierte.

„Das ist nicht lustig Ginerva!“, zischte er zwischen zusammengebissten Zähnen, worauf Hermine in Gelächter ausbrach. Dieses weibliche Aussehen und diese männliche Stimme passten nun gar nicht zusammen.

„Ach, aber sie darf darüber lachen?“, empörte Ginny sich und lachte weiter. Die Jungs hatten in der Zwischenzeit platz genommen und sich jeweils zwei Brötchen geschnappt.

„Wo ist Lily eigentlich?“, fragte James die beiden Mädchen, worauf Hermine die Schultern zuckte und Ginny ihn angrinste. „Sie geht dir heute aus dem Weg. Es ist ihr einfach zu peinlich mit einem so weiblichen Freund heute gesehen zu werden. Deswegen versteckt sie sich in der Bibliothek.“, James sprang auf und lief, so schnell es ihm in den Schuhen möglich war, aus der Halle.

„Du hast gelogen, richtig? Sie weiß nichts davon, oder?“, stellte Sirius grinsend fest worauf Ginny nickte.

„Also muss er den ganzen Tag so rumlaufen heute?“, fragte Hermine und bekam ein nicken von beiden. Neugierig blickte Hermine Ginny an und fragte: „Aber wie hättest du dann rumlaufen müssen, wenn du verloren hättest?“

„Na genau so.“, stellte sie nüchtern fest, worauf Hermine in schallendes Gelächter ausbrach. Die kleine Weasley und so ein Aussehen? Das passte nicht zusammen, dafür hatte sie einfach zu lange unter ihren Brüdern gelebt als so etwas anzuziehen. Klar, sie trug auch Kleider und schminkte sich ebenfalls, doch meistens bloß zu wichtigen Anlässen.

„Sag ich doch!“, stimmte Ginny zu und Sirius schüttelte den Kopf. Sirius wurde an der Schulter angetickt und drehte sich zu einem der Marauders um.

„Ja, was gibt's denn Peter?“, fragte er ihn freundlich und bemerkte den ängstlichen Blick seines Freundes zu Hermine.

„Ich..ich muss mit....dir und denandern nachher reden.“, stotterte er und senkte den Kopf als er Hermine's Blick auf sich spürte.

„Naja okay, wenns wichtig ist, dann können wir ja Prongs aus der Bibliothek schleifen und dann zu Remus in den Schlafsaal gehen.“, er erhob sich, gab Hermine noch einen Kuss auf die Wange und verschwand mit seinem Freund.

„Ich hoffe für dich, du machst das richtig Pettigrew“, dachte Hermine sauer als sie ihnen nachblickte.

„Du Hermine? Weißt du was Peter hat?“, fragte ihre Freundin sie interessiert und bekam ein zustimmendes Nicken. Hermine drehte sich zu ihr um und erzählte ihr von ihrer Drohung gegenüber Peter.

„Meinst du nicht, dass er jetzt den anderen alles erzählt und sie dich dann zur Rede stellen werden?“, Hermine überlegte einen Moment und antwortete dann:

„Und wenn schon, dann werde ich ihnen die Wahrheit sagen, wir haben die Möglichkeit das hier alles zu ändern, also werde ich es auch machen.“

„Ich versteh dich und ich will auch, dass Harry mit seinen Eltern aufwächst, doch übertreib es nicht. Du darfst die Vergangenheit nicht noch mehr ändern, denk dran was passieren kann!“, erinnerte Ginny sie dran.

„Ihr kommt aus der Zukunft?!“, hörten sie eine weibliche Stimme hinter sich und drehten sich erschrocken zu Lily Evans um.

„Ehhh.“

„Also weißt du...“

„Naja, die Sache ist...“

„Redet in ganzen Sätzen und die Wahrheit!“,

„Ach was solls. Ja, du hast Recht, doch lass uns nicht hier darüber reden. Lasst auf die Ländereien gehen, am Besten an den See, dort sind wir ungestört.“, die beiden erhoben sich und gingen zusammen mit Lily nach draußen. Als sie sich dann einen gemütlichen Ort unter einem Baum gesetzt hatten fing Hermine mit der Erzählung an. Sie erzählte aber nichts genauer über die Marauder und Lily. Nur über ihre Zeit hier in der Vergangenheit und wie sie hier gelandet waren.

„...aber was wollt ihr hier denn ändern, was passiert in der Zukunft, dass ihr es ändern wollt?“, fragte Lily ängstlich. Sie hatte Angst vor der Zukunft, vor dem was passieren könnte und was passiert war.

„Das können wir dir nicht sagen, aber wir wollen sie ändern. Das ist der Grund warum ihr Peter von euch stoßen müsst.“, Ginny schaute sie eindringlich an.

„Peter? Wieso denn gerade er? Ich glaube euch das nicht.“, Lily sprang auf, sie glaubte ihnen nicht, das stand fest. Wie konnten diese, eigentlich unbekannten, einfach behaupten, dass sie aus der Zukunft waren und dann sollten sie sich auch noch alle gegen einen Freund stellen.

„Ihr könntet uns auch einfach nur linken wollen. Vielleicht hat euch Voldemort auch einfach nur geschickt deswegen!“, sie begann wütend zu werden.

„Genau! Voldemort hat euch hier eingeschleust! Ihr wollt uns alle hinters Licht führen. Weswegen genau weiß ich noch nicht, aber das werde ich auch rausfinden!“, sie drehte um und wollte schon gehen als sie Hermines leise Stimme hörte.

„Peter wird euch an Voldemort verraten und dieser wird versuchen deinen Sohn zu töten.“, Lily stand wie zur Salzsäule erstarrt da. Wie war das? Hatte sie richtig gehört? Sie hatte einen Sohn? Und der sollte umgebracht werden? Durch Peters Verrat?

„Du hast richtig gehört Lily, eigentlich dürften wir dir das nicht sagen, doch unter diesen Umständen lässt du uns keine andere Wahl.“, Ginny stand nun direkt hinter ihr.

„In der Zukunft wird dein Sohn, Harry James Potter, ein Waise sein und bei deiner Schwester aufwachsen.“, flüsterte sie.

„Bei Petunia?!“, schrie sie geschockt und sprang um. Bei ihrer verhassten Schwester sollte der Sohn von James und ihr aufwachsen?! Das würde sie verhindern! Doch

**warum eigentlich zu Petunia und nicht zu Sirius oder Remus?
Als hätte Hermine ihre Frage gehört antwortete sie ihr.**

„Remus wollte als Werwolf nicht die Verantwortung für Harry, du kennst ihn doch. Er hatte Angst Harry zu verletzen. Und Sirius. Der saß für dreizehn Jahre unschuldig in Askaban. Er hatte Peter gestellt, der seinen eigenen Tod vortäuschte und dabei noch eine ganze Straße in die Luft sprengte.“, Lily war geschockt, sie brach zusammen und saß mit Tränen in den Augen auf dem Boden. Ginny und Hermine knieten sich zu ihr und Ginny lächelte ihr aufmunternd zu.

„Aber Harry hatte eine schöne Schulzeit in Hogwarts. Seine besten Freunde sind Hermine und mein Bruder Ronald Weasley. Außerdem bin ich mit ihm zusammen.“, Lily blickte auf und ein Ansatz eines Lächelns war zu erkennen.

**„Verstehst du nun vielleicht warum wir wollen, dass ihr euch von ihm abwendet?“, Hermine strich ihr über den Kopf. Sie wusste, dass es sehr viel Information auf einmal für sie war, doch Lily Evans wäre nicht Lily Evans, wenn sie nicht so schlau wäre um zu wissen, was das Richtig wäre.
Zaghaft nickte sie und die beiden Mädchen aus der Zukunft umarmten sie.**